

## Evangelium zur Fasnachtsbeerdigung der Räbefoniker Untersiggenthal 2022/2023

Eine, nach Corona, tolle Fasnacht neigt sich dem Ende zu, Zeit um in sich zu besinnen und Erlebtes Revue passieren zu lassen. Viele großartige Momente und Erlebnisse teilen wir zusammen an der Fasnacht 2023, unter den Augen des Herren, welcher auch über die fünfte Jahreszeit wacht.

Ausgelassen, euphorisch und ohne das Morgen zu kennen haben wir es genossen. Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit haben es die Räbefoniker vollbracht und sind einmal mehr, noch näher zusammengewachsen. Zusammengewachsen, zu einer homogenen Einheit, die der Kälte, dem Wetter, äusseren und inneren Einflüssen trotzt, und zu dem erstrahlt, was uns die Alten lernten.

Einigkeit, Zusammenhalt, Verrücktheit, Ausgelassenheit und Abstrakt zu sein.

Wehmütig schauen wir zurück, was wir über Stunden und Stunden erlebt haben und den Heimweg fast vergessen haben. Es gibt solche unter uns, mit einem grossen Gen Defekt, denen fehlt das nach Hause gehen, ohne Namen zu nennen, sonst wird Chregi böse auf uns.

Beim Schminken braucht es immer viele fleissige Helfer die hier mitwirken. Alle Gesichter müssen mit der gleichen Farbe im Licht erstrahlen, ob jede Ecke bei jedem gleich sitzt, ist dabei nicht entscheidend und letztlich Gesichtsform abhängig. Ein Riesen Dank an Eliane, Julia, Sina und alle Helfer.

Zu Beginn mussten wir den Ausfall unseres Anhängerchauffeurs verkraften, gut dass es nur der Chauffeur war und nicht der Anhänger, wie bei anderen Fasnachtstreibenden Vereinen. Wir mussten nur den Chauffeur ersetzen und nicht gleich den ganzen Anhänger. Danke Bäumli fürs Einspringen. Zur Erinnerung, Beat ist auch nur ca. 1.80m und nicht 3.10m ...

Die Suche nach den Mundstücken ergab sich an der Fasnacht, ähnlich wie die Suche nach dem heiligen Grahl. Meist durch Hornistinnen ausgelöst, dicht gefolgt von Trompetistinnen avancierte dies schier zu einem Volkssport, welcher dann doch in der Findung endete, glücklicherweise... besten Dank an dieser Stelle den Schauspielern, Chlini, Frau Rüenzi und Biber ...

Weitere heilige suchen haben ebenfalls stattgefunden, sei es nach ganzen Posaunen, oder nach den aktuellen Gewändern. An dieser suche war aber eigentlich nur eine einzige Person beteiligt, egal ob Sommer oder Winter, es könnte sich dabei auch um Beat Sommer oder Kurt Winter handeln, auch das bleibt wohl XY Ungelöst...

In Hägglingen gab es gar solche, die dem Anhänger nachjagten, vermutlich damit nichts passiert, oder evtl. weil die Abfahrtszeit nicht ganz klar war, oder weil man lieber schon nach Hause gegangen wäre oder nicht mehr ganz klar war: ist denn heut schon morgen? ...

Leider konnte auch eine unter uns nicht mittun wie sie gerne hätte wollen. Nach einer Schulterverletzung war Jessie leider ausser Gefecht und konnte nicht mitspielen, trotzdem war sie mehr mit dabei als Leute ohne irgendwelche Gebrechen, Ich denke das gibt Anlass zum Nachdenken? Und Zeit Jessie danke zu sagen für Ihren Einsatz.

Auf unserer Reise lernten wir viele Leute von neuem kennen, so gab es jene die bereits beim Schminken erlernten, dass Andreas Gabalier zu Ihren Favoriten gehört und sie diesen in ihre Favoritenplayliste übernehmen wollen, gar müssen, Bächli: i sing ein lied für die...

An unserem Heimball konnten wir die selbstgemalten Bilder und Tafeln aufhängen und präsentieren. Wir waren froh, nicht den Kindergarten angefragt zu haben, dass die Kinder Ihre Namen malen sollen. Der eine heisst nämlich Armin Fuchs ...

Im Hause des Herren am Fasnachtssonntag waren alle Mitglieder sehr andächtig, wobei zu vermerken ist, dass die meisten einfach nur saumüde waren. Trotzdem wurde im Gotteshaus getanzt und gefeiert, scheinbar können wir auch angezählt die Massen begeistern? Das zeugt von Willensstärke und der Magie der fünften Jahreszeit.

Spätestens in Würenlingen hiess das Motto Lüüüuter, die Sousaphonisten konterten gekommt mit Lautstärke, dieser Ruf verstummte spätestens bei der Dorfschür, wo neue Ziegel angebracht werden mussten, Zuvor aber bereits in Mandach, wo der Verputz von den Wänden fiel und später noch zweimal, Remigen und Riniken wo vermutlich gar die Mehrzweckhallen neu gebaut werden müssen.

Obwohl die Sousaphonisten nie über den Vollbesitz ihrer Kräfte verfügten, sei es, weil abwechselnd der eine oder andere unter Ihnen sowieso nur als Statist dabei war, oder bei der Dorfschür das zweite Ventil eines Ihrer Geräte Selbst Mord begann spielten jeweils die Verbleibenden zwei als wären sie drei. Mit Absenzen mussten sich nur einmal Rene und Fabian entschuldigen. Einer für Alle die Anwesenden für die anderen.

Stolz präsentierte unser Tambi über die Fasnacht die weitem grösste Maske, kein uns bekannter irdischer vermochte dies zu übertreffen, man muss schon ein Biber sein um das durchziehen zu können. Danke Miriam für den vorbildlichen Einsatz und die Musikalische Leitung über die Fasnacht.

Nebst den schönen Masken hatten wir noch andere Tiere Dabei, unvergessen bleibt dabei der Eulenbeutel von Frau Rüenzi, welcher gar Anlass für Postmodernen Schmutzprüchen gab.

Ein grosser Dank gilt auch unseren fast unzähligen Fähnrichen, die einen gar unfreiwillig, gab es doch Paukisten, welche unbenannt bleiben wollen, gäll Burgi, die mit einem Schlag ins Gesicht eines Trompeters, Name von der Redaktion geändert, gäll Ueli, zum Fahnenträger in Würenlingen erkoren wurden, dass alles nur weil versprochen wurde, ich besorge einen Fahnenträger, Zitat Burger Patrick, leitragender Trompetist, Ueli Wolfgang Amadeus Zweifel.

Fischbachgöslikon - Shot Counter. Eine Geschichte für sich. Mussten doch die Räbefoniker mit 212 Shots auf der Anzeige gewinnen. Da haben sich alle nicht lumpen lassen, letztlich haben wir ja auch nur mit über 100 Shots Vorsprung vor der nächsten Gruppierung gewonnen. Die älteste unter uns mag sich vermutlich nicht mehr genau an diesen Siegesmoment erinnern, und löste unsere Gin-Marie bei der Wiedergabe der Getränke von dem obersten Podest ab. Sieg nach Punkten und Ausfall danach, wie es halt den Sportlern so ergeht nach Höchstleistungen ...

Die schöne 5. Jahreszeit ist dafür da, um alles zu vergessen was mal war, noch ist sein könnte. Ein gutes Beispiel dafür ist unsere Anja, die ein Vegi-Menue bestellt aber gar nicht da war beim Essen. Kann man sich mal fragen, wer hier was genau vergessen hat und wie fest abgeschaltet?...

Viele unter uns haben während dieser Zeit viele Fragen, zum Beispiel wo ist das WC, oder was muss ich anziehen, oder wann fährt der Car ...

Der Verein hat keine Kosten gescheut und ein Heilmittel herstellen lassen. Der Produzent sind die Tourmanager und das Medikament heisst Tourenplan.

Am letzten Auftritt der Saison konnten wir noch unter der Taktangabe vom Musikalischen Leiter Pascal unser Bestes geben und noch einmal zeigen, wer wir sind und was wir machen. Guggenmusik für uns und für den Zuhörer. Danke für alles, was du für diese verrückte Truppe gemacht hast und wir hoffen wir können noch lange miteinander verrückt sein. Danke Pascal

Dies, nicht weil wir es brauchen, nicht weil wir es wollen, nicht weil wir es einfach tun, sondern?

**Weil wir es können!!!**

Zusammen mit Jean-Jaqueli sind wir mit dem Fotografen, den paar, einigen, vielen Fahnenträgern definitiv die grösste Gugge im Dorf!!!

Ganz zu schweigen vom kurzzeitigen Zusammenschluss mit der Ruassgugga, da war es auch egal ob wir zwei drei oder mehr Fahnenträger sind, definitiv ein ganzer haufen, der grösste Haufen, der geilste Haufen.

Dies, nicht weil wir es brauchen, nicht weil wir es wollen, nicht weil wir es einfach tun, sondern?

**Weil wir es können!!!**

Eins das am Ende bleibt, ist die Frage: Say you will? Die Antwort ist wohl jedem klar, ja...

**Weil wir es können!!!**

**AMEN**